

No. 295. 1453. 7. Jan.

Anno 2c. LIII^o sabato post Epiphaniae domini had myn herre Diterich Kawisch fischer zu Lipezk vier acker landes vor dem Petirstore zu Lipezk vff der Leymgruben gelegen, die er Hanß Apel abgekoufft had, gelihen. Testes der Russe iunior, Hans von Kokericz hofrichter 2c. Actum Lipezk ut s.

Nach Cop. 44 fol. 165 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 296. 1453. 23. Jan.

Anno 2c. LIII^o tertia post Vincentii had myn herre Nickeln Moller bürger zu Lipezk die guldyn hufe vor sente Peters thore zu Lipezk zewischen der Aldenburgischen vnd Olßauwischen straßen, item vier acker darkegen an der Kere vnd IIIJ acker vor dem Grymmischen thore neben sante Johans kirchen gelegen, als Hans Fritze vnd Lorenz Apel gebruder ym die verkoufft vnd nu vffgelassen haben, zu lehen gelihen, auch solliche acker alle Brigitten sinem wybe zu lipgut gelihen. Tutores Hans Tümmel bürgermeister vnd Jacoff Moller zu Lipezk. Testes er Jorge von Hugewicz techand zu Missen canczler, Hans von Kokericz hofrichter, Otte Spigel 2c. Actum Delczsch ut. s.

Nach Cop. 44 fol. 165 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 297. 1453. 7. Febr.

Taxe für die Oelschläger.

Eodem die (4^{ta} post purificationis) hath der rath den olslegern das ol gesaczt vnde das smehr vnde gegunst, das sy eß durcheinander ein pfunt ol vnde ein pfunt smehr vmbe VI den. geben mogen; wer do wedder thun wirdet, der sal allewege zcu busse ein ß geben.

Nach dem Rathsbuch fol. 26 im Rathsarchiv zu Leipzig.

No. 298. 1453. 28. Febr.

Der Rath fasst unter Zuziehung der Aeltesten der Gewandschneider einen Beschluss wegen des Tuchverkaufs.

Feria 4^{ta} post Reminiscere hat Peter Schober vnde Nickel Moller vnd ander gewantsnyder vorgebrocht, wy vehl gewant snyden heimlich in den husern vnd nicht kammern haben; daruff hath der rat die eldesten besant vnde sint deß ein wurden, das iczlich besessen burger, ap er auch nicht eine gewantkammer hath, in sinem huse ein tuch adder zewey vorkeuffen adder snyden mag ane wandel, sunder kein gast, der nicht besessen ist, der sal das nicht thun. Factum sub proconsule ut supra.

Nach dem Rathsbuch fol. 26^b im Rathsarchiv zu Leipzig.